

Persönliche PDF-Datei für

Olaf Krause, Johanna Friedrichs, Johannes Heck

Mit den besten Grüßen vom Georg Thieme Verlag

www.thieme.de

79-jähriger Mann mit einseitiger Armschwellung

Dtsch Med Wochenschr 2021; 146:
227–228

Nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.
Keine kommerzielle Nutzung, keine Einstellung
in Repositorien.

Verlag und Copyright:

© 2021 by
Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstraße 14
70469 Stuttgart
ISSN 0012-0472

Nachdruck nur
mit Genehmigung
des Verlags

 **Thieme**



79-jähriger Mann mit einseitiger Armschwellung

79-year-old man with a unilateral arm lump

Autoren

Olaf Krause^{1,2}, Johanna Friedrichs³, Johannes Heck⁴

Institute

- 1 Zentrum für Medizin im Alter, DIAKOVERE Henriettenstift, Hannover
- 2 Institut für Allgemeinmedizin, Medizinische Hochschule Hannover
- 3 Klinik für Unfallchirurgie, DIAKOVERE Friederikenstift, Hannover
- 4 Institut für Klinische Pharmakologie, Medizinische Hochschule Hannover

Bibliografie

Dtsch Med Wochenschr 2021; 146: 227–228

DOI 10.1055/a-1321-6978

ISSN 0012-0472

© 2021. Thieme. All rights reserved.

Georg Thieme Verlag KG, Rüdigerstraße 14,
70469 Stuttgart, Germany

Korrespondenzadresse

PD Dr. med. Olaf Krause

Zentrum für Medizin im Alter
DIAKOVERE Henriettenstift, Schwemannstraße 19,
30559 Hannover, Deutschland
olaf.krause@diakovere.de



► **Abb. 1** a Arme des Patienten in 90°-Anteversion. b Linker Arm des Patienten mit 70°-Flexion im Ellenbogengelenk.

Ein 79-jähriger Patient wurde aus einer unfallchirurgischen Klinik in die Akutgeriatrie übernommen. Zuvor wurde im Bereich der Brust- und Lendenwirbelsäule ein gelockerter Fixateur interne bei Z. n. dorsaler Stabilisierung einer Rezidiv-Spondylodiszitis mit LWK-1-Berstungsfraktur operativ entfernt. Im intraoperativen Abstrich wurde *Staphylococcus epidermidis* nachgewiesen. Aufgrund einer B-Zell-Leukämie war der Patient schon seit längerer Zeit in onkologischer Behandlung und erhielt eine zielgerichtete medikamentöse Therapie mit Ibrutinib. Bei der Aufnahmeuntersuchung berichtete der Patient über ein Spannungsgefühl im linken Arm (► **Abb. 1**). Fieber lag nicht vor.

FRAGEN

- Erlaubt dieser Befund bzw. erlauben diese Befunde eine Diagnose?
Wenn ja, welche?
- Sind Differenzialdiagnosen möglich?
Wenn ja, welche?



79-jähriger Mann mit einseitiger Armschwellung

79-year-old man with a unilateral arm lump



► **Abb. 2** a Arme des Patienten in 90°-Anteversion. b Linker Arm des Patienten mit 70°-Flexion im Ellenbogengelenk.

Befunde

1. Umfangsvermehrung und lymphödematöse Schwellung des linken Arms;
2. Bräunlich-rote Verfärbung der Haut beider Arme;
3. „Echsenartige“ Schuppung, Narbenbildung und Verdickung der Haut. Die Narben sind bereits vor vielen Jahren auf andere Weise entstanden.

Diagnose

Einseitige Armschwellung und Hautverfärbung/-veränderung als unerwünschte Arzneimittelwirkung unter Therapie mit Ibrutinib

Differenzialdiagnosen

1. Armvenenthrombose links
2. Lymphödem
3. Leukaemia cutis
4. Hämatom

Erläuterung

Eine Armvenenthrombose konnte sonografisch ausgeschlossen werden. Die ausgeprägte Schwellung im Bereich des linken Ellenbogens ließ sich am ehesten auf eine unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW) von Ibrutinib zurückführen. Ibrutinib ist ein kleinmolekularer (small-molecule) Inhibitor der Bruton-Tyrosinkinase, die als wichtiges Signalmolekül am B-Zell-Antigenrezeptor an der Pathogenese verschiedener B-Zell-Malignome beteiligt ist. Peripherie

Ödeme sind eine sehr häufige (15% der behandelten Patienten) UAW von Ibrutinib [1]. Darüber hinaus stellen Blutungen bzw. Hämatome eine sehr häufige (31% bzw. 22% der behandelten Patienten) und insbesondere bei älteren Patienten klinisch relevante UAW von Ibrutinib dar [1, 2]. Die ausgeprägten, „echsenartigen“ Hautveränderungen könnten einerseits als sog. Leukaemia cutis interpretiert werden. Daneben können Pigmentveränderungen der Haut als UAW diverser zielgerichteter Onkologika auftreten [3]. Diskolorationen der Haut unter Therapie mit Ibrutinib sind hingegen bislang nicht in der medizinischen Literatur beschrieben. Die ausgeprägte, streng einseitige Armschwellung in Kombination mit den Pigmentveränderungen im vorgestellten Fall war außergewöhnlich.

Im Rahmen der Risiko-Nutzen-Abwägung entschied sich der Patient für die Fortführung der Therapie mit Ibrutinib. Durch Kompressionstherapie und Lymphdrainage des linken Arms kam es zu einem Rückgang der Schwellung.

Literatur

- [1] Fachinformation Imbruvica® 140 mg/-280 mg/-420 mg/-560 mg. Beers, Belgien: Janssen-Cilag International NV Stand April 2020
- [2] Zhou Y, Lu H, Yang M et al. Adverse drug events associated with ibrutinib for the treatment of elderly patients with chronic lymphocytic leukemia. A systematic review and meta-analysis of randomized trials. *Medicine* 2019; 98 (33): e16915
- [3] Dai J, Belum VR, Wu S et al. Pigmentary changes in patients treated with targeted anticancer agents: a systematic review and meta-analysis. *J Am Acad Dermatol* 2017; 77: 902–910.e2